

ERLÄUTERUNGEN ZUM VORANSCHLAG 2010

1. EINLEITUNG

Der vorliegende Voranschlag 2010 zeigt die voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen des Rechnungsjahres 2010 der Einwohnergemeinde Belp inklusive der beiden Spezialfinanzierungen Abwasser- und Abfallentsorgung (Seiten 1 – 35). Zum Vergleich werden die Zahlen des Voranschlages 2009 und der Rechnung 2008 aufgeführt.

Infolge Verselbständigung der Gemeindebetriebe Belp per 1. Januar 2003 in die Energie Belp sind die Bereiche Kommunikationsdienste, Wasser-, Elektrizitäts- und Nahwärmeversorgung nicht im Voranschlag enthalten. Der separate Voranschlag der Energie Belp (Seiten 36 – 44) wurde vom Verwaltungsrat abschliessend am 11. August 2009 genehmigt.

Die gesetzlich vorgeschriebene Integration (Konsolidierung) der beiden Voranschläge wurde vorgenommen (Seiten 45 – 53).

2. ORDENTLICHE RECHNUNG (inklusive Abfall- und Abwasserentsorgung)

Allgemeines

Der Voranschlag 2010 schliesst bei Aufwendungen und Erträgen von je CHF 41'615'300 ausgeglichen ab. Zum Ausgleich der Rechnung konnten Uebrige Abschreibungen von CHF 294'400 budgetiert werden. Zum ausgeglichenen Resultat beigetragen haben auch die budgetierten Einnahmen aus Planungsmehrwerten im Betrag von CHF 550'000. Ohne diesen Betrag würde im Voranschlag 2010 ein Aufwandüberschuss von CHF 255'600 resultieren.

Der Cash flow beläuft sich, unter Berücksichtigung der Einlagen und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (SF), auf total CHF 1'093'950 (Vorjahr CHF 1'352'950).

Der Cash flow (Selbstfinanzierung) von CHF 1'093'950 teilt sich wie folgt auf die einzelnen Funktionen auf:

Funktion	Abschreibungen			Saldo Spezial- finanzierungen	Ergebnis VA 2010	Differenz zu VA 2009	
	Harmonisiert	Uebrige	Total				
Abwasserentsorgung	537'750	187'250	725'000	- 1'142'300	- 417'300	-	609'050
Abfallentsorgung	2'500	0	2'500	- 41'150	- 38'650	-	156'850
Total Spezialfinanzierungen	540'250	187'250	727'500	- 1'183'450	- 455'950	-	765'900
Ordentliche Rechnung	1'130'900	294'400	1'425'300	124'600	1'549'900	+	506'900
Total Einwohnergemeinde Belp	1'671'150	481'650	2'152'800	- 1'058'850	1'093'950	-	259'000
Cash flow VA 2010					1'093'950	-	259'000

Hauptgrund für die Schlechterstellung sind die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen Abwasser - und Abfallentsorgung. Der steuerfinanzierte Bereich erzielt eine Besserstellung von CHF 506'900, wobei die geplante Zunahme bei den Steuereinnahmen die Mehraufwendungen und / oder die Mindererträge in verschiedenen Bereichen abdecken soll. Aus der Parkplatzbewirtschaftung kann ein Betrag von CHF 94'600 in die neue Spezialfinanzierung, welche für die Umsetzung von Massnahmen des Verkehrsrichtplanes zur Verfügung steht, eingelegt werden.

Anlagen, Taxen und Gebühren

Der vorliegende Voranschlag basiert auf den folgenden unveränderten Ansätzen:

- Ordentliche Steuern das 1.34-fache der gesetzlichen Einheitsansätze
- Liegenschaftssteuern 1‰ der amtlichen Werte
- Hundetaxen CHF 80.— pro Tier

Bei der Abwasserentsorgung wurde mit den aktuell gültigen Tarifen gerechnet, bei der Abfallentsorgung wurden die geplanten Gebührensenkungen berücksichtigt, welche zu Mindereinnahmen von ca. CHF 130'000 führen werden.

Steuereinnahmen

Für die Berechnung der Einkommenssteuern der Natürlichen Personen wurden folgende Faktoren berücksichtigt:

- die Steueranlage von 1.34 Einheiten
- die definitiven Steuererträge für das Jahr 2007
- die Prognosen der Kantonalen Planungsgruppe Bern und der Steuerverwaltung des Kantons Bern
- eigene Annahmen im Bereich Zuwachs und steuerpflichtige Zuzüge
- die Auswirkungen der Steuergesetzrevision im Kanton Bern (Mindereinnahmen von ca. 5%)

Der Voranschlag 2010 beinhaltet im Bereich Steuern die Schlussrechnungen des Steuerjahres 2009 und die Raten des Jahres 2010, welche aber auf den Steuerzahlen des Jahres 2009 oder früher basieren.

Gegenüber den Zahlen im Voranschlag 2009 wird bei den Einkommenssteuern der Natürlichen Personen mit einem Zuwachs von CHF 450'000 gerechnet. Auch bei den Quellensteuern wird ein Mehrertrag von CHF 50'000 budgetiert.

Bei den Juristischen Personen wird bei den Steuerteilungen und bei den Holdingsteuern mit einem Zuwachs von total CHF 50'500 gerechnet. Nach wie vor ist dieser Bereich grossen Schwankungen unterworfen.

Ein Mehrertrag von je CHF 20'000 wird bei den Grundstückgewinnsteuern und bei den Steuern für Sonderveranlagungen budgetiert.

Beim Total aller Steuereinnahmen wird gegenüber dem Voranschlag 2009 mit einem Zuwachs von CHF 591'200 und gegenüber der Rechnung 2008 mit einem Rückgang von CHF 1'920'400 gerechnet.

Lastenverteilungen

Bei den folgenden Lastenverteilungssystemen werden nebst den Schüler- und Klassenzahlen jeweils auch die Einwohnerzahlen zur Berechnung benötigt:

- Lehrergehälter Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe
- Fürsorge und Ergänzungsleistungen (EL)
- Öffentlicher Verkehr

Gegenüber dem Voranschlag 2009 gibt es die folgende Entwicklung:

- Leicht steigende Einwohnerzahlen in der Gemeinde Belp
- Leichter Rückgang bei den Schülerzahlen und bei der Anzahl Klassen
- Zunahme der Kosten bei den Lastenverteilungen Fürsorge und Ergänzungsleistungen

Insgesamt steigen die Kosten für die verschiedenen Lastenverteilungen gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 188'000 an.

Beim Direkten Finanzausgleich, berechnet aufgrund der Steuerkraft einer Gemeinde, wird mit einem Beitrag von CHF 200'000 gerechnet, oder CHF 100'000 weniger als im Voranschlag 2009. Weil bei der Berechnung der Steuerkraft die effektiven Zahlen mit dem Faktor 2,4 harmonisiert werden, hat die Höhe der Steueranlage auf diese Abgabe keinen Einfluss. Zusätzlich muss die Gemeinde Belp für die Abgeltung der Zentrumslasten der Stadt Bern wie im Vorjahr den Betrag von CHF 325'000 bezahlen.

Laufende Rechnung

Die wichtigsten Abweichungen und Grundlagen zu den einzelnen Budgetpositionen **im Vergleich mit dem Voranschlag 2009** werden nachstehend erläutert:

Funktion	Begründung
0 Allgemeine Verwaltung	
029 Allgemeine Verwaltung	Bei den Löhnen wird mit einem Zuwachs von 1% für den leistungsbedingten Aufstieg gerechnet. Zusätzlich wurde eine Teuerungszulage von 0.5% budgetiert, welche sich aber nach dem Beschluss des Kantons Bern richten wird.
1 Oeffentliche Sicherheit	
101 Uebrige Rechtspflege	Rückgang bei den Kanzleigebühren, da ab Frühling 2010 die Pässe und die Identitätskarten in Bern ausgestellt werden. Dadurch müssen auch weniger Gebühren für Dritte bezahlt werden.
140 Feuerwehr	Die Ersatzabgabe beträgt 4,5% des Staatssteuerbetrages, maximal CHF 400.— pro Jahr. Die steigenden Personalkosten können mit dem Mehrertrag bei den Feuerwehersatzabgaben aufgefangen werden.

Funktion	Begründung
2 Bildung	
210 Primarstufe	Rückgang um CHF 66'000 beim Anteil an der Lehrerbesoldung.
212 Sekundarstufe I	Hier nimmt der Anteil an der Lehrerbesoldung um CHF 50'000 gegenüber dem Vorjahr zu. Höhere Kosten für Schulgelder an andere Gemeinden.
214 Musikschulen	Der Beitrag an die Regionale Musikschule nimmt um CHF 34'000 zu, da auf die Erhöhung der Elternbeiträge verzichtet worden ist.
219 Nicht Aufteilbares, Volksschule	Uebernahme der Aufgabenhilfe durch die Gemeinde, was Nettokosten von CHF 15'000 verursacht. Rückgang der Personalkosten beim Schulsekretariat, infolge Abbau von Stellenprozenten.
3 Kultur und Freizeit	
309 Uebrige Kulturförderung	Aufnahme eines Betrages von CHF 30'000 im Budget für die Durchführung der Belper Kulturtag.
341 Giessenbad	Zunahme der Nettokosten um CHF 24'600 (Personalkosten, Unterhalt).
5 Soziale Wohlfahrt	
530 Gemeindeanteil EL	Kosten pro Einwohner CHF 213.— (Vorjahr CHF 200.—). Ergibt Mehrkosten von CHF 120'000.
533 Familienzulagen	Neue Lastenverteilung mit dem Kanton Bern, welche Kosten von CHF 138'000 verursachen wird.
580 Sozialhilfe	Budgetierung gemäss Hochrechnung der Kosten des Jahres 2009 auf ein Jahr. Finanzierung über Lastenverteilung des Kantons Bern. Kosten sind deshalb nicht resultatwirksam, da sie Ende Jahr als Forderung verbucht werden können.
581 Zuschüsse	Gleiche Bemerkung wie bei der Sozialhilfe (580).
583 Asylwesen	Aufgabe wird ab dem Jahre 2010 direkt vom Kanton Bern finanziert. Kostenanteil (im Jahre 2009 CHF 61'400) entfällt.
Funktion	Begründung

-
- 585 Unterhaltsbeiträge Kinder Gleiche Bemerkung wie bei der Sozialhilfe (580) und bei den Zuschüssen (581).
- 587 Lastenausgleich Soziales Kosten pro Einwohner CHF 415.— (Vorjahr CHF 404.—). Ergibt Mehrkosten von CHF 100'000.
- 589 Sekretariat RSB Belp Höhere Personalkosten können beim Kanton Bern mittels Lastenverteilung geltend gemacht werden. Insgesamt Besserstellung um CHF 30'850.

6 Verkehr

- 620 Gemeindestrassen Besserstellung um CHF 59'500, da die Kosten für die gesammelten Abfälle neu der entsprechenden Rechnung belastet und mehr Kosten intern verrechnet werden.
- 621 Parkplätze Neue Aufgabe gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung ergibt einen Ertrag aus Bussen von CHF 5'000. Zusätzlich können CHF 94'600 in die Spezialfinanzierung eingelegt werden.
- 650 Regionalverkehrsbetriebe Rückgang um CHF 20'000 beim Beitrag an den Kanton für den Oeffentlichen Verkehr, da weniger Kosten (öV - Punkte) als geplant finanziert werden müssen.

7 Umwelt und Raumordnung

- 710 Abwasserentsorgung Die Verbrauchsgebühr beträgt CHF 1.30 pro m³ Frischwasser. Diese Spezialfinanzierung schliesst mit einem Defizit von CHF 955'050 (Vorjahr CHF 346'000) ab, welches den Rückstellungen entnommen werden kann. Hauptgrund für das deutlich höhere Defizit ist der Betriebsbeitrag an die ARA Region Belp, welcher um CHF 579'950 höher ausfällt als im Vorjahr, weil das Abwasser ab Mitte 2010 neu in der ARA Bern gereinigt wird.
- 720 Abfallentsorgung Die Abfallrechnung schliesst mit einem Defizit von CHF 41'150 (Vorjahr Ueberschuss CHF 115'700) ab. Grund dafür ist die geplante Gebührensenkung um rund 20% bei den Abfall- und den Grünabfuhrgebühren. Das anfallende Defizit kann den Rückstellungen entnommen werden.
- 750 Gewässerverbauungen Beitrag an die Betriebskosten steigt gegenüber dem Jahre 2009 um CHF 30'000 an.
- 781 Kadaversammelstelle Das Defizit von CHF 2'950 (Vorjahr CHF 2'300) wird gemäss Gesetz der Kostenstelle 720 ‚Abfallbeseitigung‘ belastet
- Funktion Begründung

790 Raumplanung Minderkosten von CHF 35'000 für die Erarbeitung verschiedener Ueberbauungsordnungen und von CHF 15'500 bei den Mitgliederbeiträgen. Dafür wird in diesem Bereich aus Kostenbeteiligungen mit Mindereinnahmen von CHF 30'000 gerechnet.

Aus Planungsmehrwerten sind ausserordentliche Einnahmen von CHF 550'000 budgetiert (Vorjahr CHF 800'000).

8 Volkswirtschaft

869 Uebrige Energie Abgabe der Energie Belp für die Elektrizitätsversorgung (gemäss EVB - Reglement) nimmt um CHF 16'700 auf neu CHF 850'000 ab.

9 Finanzen und Steuern

900 Obligatorische periodische Steuern Der Zuwachs von CHF 550'500 gegenüber dem Voranschlag 2009 resultiert aus den folgenden Bereichen:

- Einkommenssteuern der Natürlichen Personen	+ CHF	450'000
- Quellensteuern	+ CHF	50'000
- Holdingsteuern	+ CHF	500
- Steuerteilungen der Juristischen Personen	+ CHF	50'000

901 Obligatorische aperiodische Steuern Der Zuwachs von CHF 40'700 resultiert aus den folgenden Bereichen:

- Nachsteuern und Busse	+ CHF	700
- Grundstückgewinnsteuern	+ CHF	20'000
- Steuern für Sonderveranlagungen	+ CHF	20'000

903 Steuerabschreibungen Minderaufwand um CHF 50'000, da infolge Senkung der Steueranlage tiefere Beträge in Rechnung gestellt werden.

920 Direkter Finanzausgleich Minderaufwand von CHF 100'000 beim Beitrag in den Fonds.

940 Zinsen Die tieferen Passivzinse werden durch den Rückgang bei den Verrechneten Zinsen an andere Kostenstellen ausgeglichen.

942 Liegenschaften Finanzvermögen Minderaufwand von CHF 62'000 bei den Mietzinsen und bei den Verrechnete Passivzinsen. Mehrertrag von CHF 121'000 bei den Baurechtszinsen.

990 Abschreibungen Die harmonisierten Abschreibungen von 10% auf dem Buchwert des Verwaltungsvermögens per Ende 2010 belaufen sich voraussichtlich auf CHF 1'133'400.

Investitionsbudget

Das Investitionsbudget sieht alle grösseren für 2010 geplanten Ausgaben zu Lasten der Investitionsrechnung vor. Die Nettoinvestitionen für das Jahr 2010 betragen CHF 7'150'000 für die Ordentliche Rechnung inklusive Abwasser- und Abfallentsorgung. Das Investitionsprogramm wurde im April 2009 durch den Gemeinderat bis und mit dem Jahre 2014 vollständig überarbeitet. Verschiedene, durch das stete Wachstum der Gemeinde nötige Vorhaben wurden neu aufgenommen. Bei Projekten, welche mit einem (P) bezeichnet sind, wurden die Kredite durch das zuständige Organ noch nicht bewilligt.

Die Selbstfinanzierung der einzelnen Abteilungen ist aus der nachstehenden Aufstellung ersichtlich:

Allgemeine Verwaltung (Kapitalkosten zu Lasten der allgemeinen Verwaltungsrechnung)

Hochbauten	CHF 4'040'000	
Tiefbauten	CHF 2'150'000	
Maschinen, Fahrzeuge, übrige Sachgüter	CHF 780'000	
	<hr/>	
Bruttoinvestitionen	CHF 6'970'000	
Kantons- und Grundeigentümerbeiträge	./. CHF 350'000	
	<hr/>	
Nettoinvestitionen	CHF 6'620'000	
Ergebnis (Cash flow)	./. CHF 1'549'900	
	<hr/>	
Voraussichtliche Schuldenzunahme	CHF 5'070'100	CHF 5'070'100
	<hr/>	

Kanalisation und ARA (Kapitalkosten zu Lasten Betriebsrechnung Kanalisation)

Bauten Kanalisation	CHF 1'105'000	
Einkaufsgebühren, Kantonsbeiträge	./. CHF 600'000	
	<hr/>	
Nettoinvestitionen	CHF 505'000	
Ergebnis (Defizit)	+ CHF 417'300	
	<hr/>	
Voraussichtliche Abnahme des Guthabens	CHF 922'300	CHF 922'300
	<hr/>	

Abfallbeseitigung (Kapitalkosten zu Lasten der Betriebsrechnung Abfall)

Bauten Abfall	CHF	25'000	
Ergebnis (Defizit)	+ CHF	38'650	
		<hr/>	
Voraussichtliche Abnahme des Guthabens	CHF	63'650	CHF 63'650
		<hr/>	<hr/>
Total voraussichtliche Schuldenzunahme			CHF 6'056'050
Ordentliche Rechnung der Einwohnergemeinde Belp			<hr/>

Dieser Fehlbetrag kann wie folgt abgedeckt werden:

- Abbau vorhandener flüssiger Mittel
- Verschiebung von Bilanzposten (z.B. Abnahme Debitoren → Zufluss von Liquidität)
- Aufnahme von neuen Darlehen

Ende 2009 werden die mittel- und langfristigen Schulden der Einwohnergemeinde Belp wie bisher CHF 18 Mio. betragen.

Die sich daraus ergebenden Kapitalkosten (Abschreibungen und Zinsen) sind im Voranschlag 2010 berücksichtigt.

Das Investitionsbudget ist nicht zu genehmigen. Es dient den Behörden und der Verwaltung lediglich als Führungsinstrument.

3. ENERGIE BELP

Der Voranschlag 2010 der Energie Belp wurde für die Bereiche Kommunikation, Wasser, Elektrizität und Wärme erstellt. Alle bereits bekannten Auswirkungen wurden berücksichtigt.

Der Verwaltungsrat der Energie Belp hat den Voranschlag 2010 am 11. August 2009 abschliessend verabschiedet.

Die Abgaben an die Einwohnergemeinde Belp wurden gemäss dem EVB – Reglement wie folgt berechnet:

- | | | |
|---------------------------|-------------|-----------------------|
| - Kommunikationsdienste | CHF 244'000 | (Vorjahr CHF 243'100) |
| - Elektrizitätsversorgung | CHF 850'000 | (Vorjahr CHF 866'700) |

Gegenüber dem Voranschlag 2009 werden total CHF 15'800 weniger an Abgaben an die Gemeinde Belp budgetiert.

Das Investitionsbudget sieht für das Jahr 2010 Bruttoinvestitionen von total CHF 4'320'000 vor, denen Einnahmen von CHF 1'163'000 gegenüberstehen. Dies führt zu Nettoinvestitionen von total CHF 3'157'000 (Vorjahr CHF 3'950'000), die sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche verteilen:

- Kommunikationsdienste	CHF 1'190'000	(Vorjahr CHF 395'000)
- Wasserversorgung	CHF 295'000	(Vorjahr CHF 910'000)
- Elektrizitätsversorgung	CHF 1'530'000	(Vorjahr CHF 1'695'000)
- Nahwärmeversorgung Dorf	CHF 142'000	(Vorjahr CHF 950'000)

Der Cash flow beträgt total CHF 1'791'000 (Vorjahr CHF 1'900'400), was zu einem voraussichtlichen **Finanzierungsfehlbetrag von CHF 1'366'000** (Vorjahr CHF 2'049'600) führen wird.

Auch das Investitionsbudget der Energie Belp wird periodisch durch den Verwaltungsrat überarbeitet und den neuesten Gegebenheiten angepasst.

4. INTEGRATION

Gemäss Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom 23. Februar 2005 müssen alle Rechnungen von gemeindeeigenen Unternehmungen (Anstalten) im Sinne von Artikel 65 Gemeindegesetz in Voranschlag und Jahresrechnung integriert (konsolidiert) werden.

Im Voranschlag muss die Laufende Rechnung beziehungsweise die Erfolgsrechnung und die Investitionen integriert werden.

Die konsolidierte Ergebnisübersicht kann der Seite 45 entnommen werden. Die Veränderung des Kapitals setzt sich wie folgt zusammen:

- Bruttoinvestitionen	CHF 12'420'000
- Investitionseinnahmen	./. CHF 2'113'000
	<hr/>
- Nettoinvestitionen	CHF 10'307'000
- Ergebnis	./. CHF 2'884'950
	<hr/>
- Finanzierungsfehlbetrag	CHF 7'422'050
	<hr/>

Dieser Betrag setzt sich aus dem Fehlbetrag der Ordentlichen Rechnung von CHF 6'056'050 und demjenigen der Energie Belp von CHF 1'366'000 zusammen.

Der Vergleich mit dem Voranschlag 2009 gemäss der Artengliederung der integrierten Laufenden Rechnung sieht wie folgt aus:

Aufwand

30 Personalaufwand CHF 9'638'150

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherungen) liegt CHF 254'100 (oder 2,7%) über dem Budget 2009. Die Vorgabe des Gemeinderates im Bereich Personalaufwand wird eingehalten.

31 Sachaufwand CHF 15'890'500

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher und übriger Unterhalt) liegt CHF 609'600 (oder 3,7%) unter dem Vorjahresbudget. Der Rückgang erfolgt hauptsächlich in der Art 316 ‚Mieten, Pachten, Benutzungskosten‘ infolge Wegfall des Bereichs Asyl. Die Vorgaben des Gemeinderates beim Sachaufwand wurden ebenfalls eingehalten.

32 Passivzinsen CHF 686'500

Die Passivzinsen liegen CHF 4'800 (oder 0,7%) unter dem Budget 2009. Steigenden Zinsen für die kurzfristigen Schulden (Nahwärmeversorgung) steht ein Rückgang bei den mittel- und langfristigen Zinsen entgegen.

33 Abschreibungen CHF 5'447'100

Die gesamten Abschreibungen fallen um CHF 2'065'600 (oder 61,1%) höher aus als im Vorjahresbudget. Grund dafür sind die Abschreibungen bei der Abwasserentsorgung und die höheren Abschreibungen bei der Energie Belp. Im Gegenzug ist der Saldo der Einlagen in (38) und der Entnahmen aus (48) Spezialfinanzierungen um CHF 2'562'600 schlechter als im Vorjahr.

35 Entschädigungen an Gemeinwesen CHF 9'193'000

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen um CHF 200'200 (oder 2,2%) über dem Budget 2009. Höhere Kosten bei der Lastenverteilung Fürsorge und die neue Lastenverteilung Familienzulagen sind dafür verantwortlich.

36 Eigene Beiträge CHF 14'538'500

Die eigenen Beiträge liegen um CHF 143'650 (oder 1,0%) unter dem Vorjahresbudget. Der Rückgang ist auf den Wegfall der Unterstützungen der Asylbewerber zurückzuführen. Im Gegenzug ist der Betriebsbeitrag an die ARA Region Belp deutlich höher als im Vorjahr.

38 Einlagen in Spezialfinanzierungen CHF 1'092'350

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich (Ueberschüsse) von spezialfinanzierten Kostenstellen. Gegenüber dem Voranschlag 2009 werden die Einlagen um CHF 116'600 (oder 9,6%) tiefer ausfallen.

39 Interne Verrechnungen CHF 1'620'500

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können. Gegenüber dem Budget 2009 ist eine Zunahme von CHF 45'850 (oder 2,9%) zu verzeichnen.

Ertrag

40 Steuern CHF 19'525'000

Der Bruttosteuerertrag liegt um CHF 591'200 (oder 3,1%) über dem Vorjahresbudget. Der Grund für die Zunahme liegt bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der Natürlichen Personen, welche gegenüber dem Vorjahr um insgesamt CHF 500'700 zunehmen werden.

41 Regalien und Konzessionen CHF 1'094'500

Gegenüber dem Budget 2009 beträgt die Abnahme CHF 15'800 (oder 1,4%). In dieser Art werden in der Ordentlichen Rechnung die Abgaben der Energie Belp als Einnahmen verbucht.

42 Vermögenserträge CHF 1'584'850

In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung erfasst. Gegenüber dem Vorjahresbudget verzeichnet diese Art eine Abnahme von CHF 11'250 (oder 0,7%). Höheren Baurechtszinsen steht der Wegfall bei den Rückzahlungen der Mietkosten im Bereich Asyl gegenüber.

43 Entgelte CHF 22'307'600

Die Entgelte liegen um CHF 33'300 (oder 0,1%) unter dem Budget 2009. Tiefere Einnahmen bei den Kanzleigebühren (Pässe, ID), bei den Rückerstattungen (Fürsorge) und bei den Uebrigen Entgelten (Planungsmehrwerte) stehen Zunahmen bei den Benützungsgebühren und Dienstleistungen (Aufgabenhilfe, Parkgebühren, Drittaufträge Energie Belp) und bei den Verkaufserlösen (Kommunikation) gegenüber.

44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung CHF 50'000

Der Anteil an Erbschafts- und Schenkungssteuern entspricht dem Vorjahresbudget.

45 Rückerstattungen von Gemeinwesen CHF 8'384'850

Gegenüber dem Budget 2009 ist eine Zunahme von CHF 427'900 (oder 5,4%) zu verzeichnen, was auf die höheren Abgrenzungen im Lastenausgleich Fürsorge zurückzuführen ist.

46 Beiträge CHF 135'600

Die Beiträge liegen um CHF 1'690'900 (oder 92,6%) unter dem Vorjahresbudget. Grund dafür ist der Wegfall der Rückerstattungen im Bereich Asyl (siehe auch 36 – Eigene Beiträge).

48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen CHF 3'403'700

Gleiche Bemerkungen wie unter dem Aufwand, nur diesmal für Defizite der Spezialfinanzierungen. Gegenüber dem Budget 2009 ergibt sich ein Mehrertrag von CHF 2'446'000 (oder 255,4%), was auf die höheren Abschreibungen in verschiedenen Bereichen zurückzuführen ist.

49 Interne Verrechnungen CHF 1'620'500

Siehe Bemerkungen unter dem Aufwand.

5. AUSBLICK

Die Gemeinde Belp übt aktuell eine starke Investitionstätigkeit aus. Aufgrund der ausserordentlichen Erträge der letzten Jahre aus Buchgewinnen bei Land- und Liegenschaftsverkäufen, aus den Rückerstattungen für den Bau des Altersheims und auch aus Planungsmehrwerten konnten diese Ausgaben mit eigenen Mitteln bestritten werden. Das Verwaltungsvermögen ist vollständig abgeschrieben und es besteht ein Eigenkapital von CHF 7,3 Mio., welches für allfällige Aufwandüberschüsse in der Laufenden Rechnung verwendet werden kann.

Ziel des Gemeinderates ist es, für die Finanzierung der Investitionen im steuerfinanzierten Bereich von durchschnittlich brutto CHF 4 Mio. pro Jahr, im Mittel der Jahre 2009 – 2014 den Betrag von CHF 3 Mio. als Selbstfinanzierung zu erarbeiten. Dieser Betrag wird im vorliegenden Voranschlag mit CHF 1,52 Mio. deutlich unterschritten.

Nach wie vor ist die Gemeinde Belp auf ausserordentliche Einnahmen aus Landverkäufen oder auch aus Planungsmehrwerten angewiesen. Im aktuell gültigen Finanzplan wird für die Jahre 2009 – 2014 von einem durchschnittlichen Betrag von CHF 1 Mio. pro Jahr ausgegangen, wobei der grösste Teil dieser Einnahmen bis und mit dem Jahre 2010 realisiert sein wird. Weitere zusätzliche Einnahmen, zum Beispiel aus dem Verkauf des Spitalgartens, sind möglich aber nicht gesichert.

Dank der stagnierenden Ausgaben für die verschiedenen Lastenverteilungen und den immer noch leicht ansteigenden Steuererträgen fällt das Resultat des vorliegenden Voranschlags 2010 zufrieden stellend aus.

Damit die gute Finanzlage erhalten bleibt, bedingt dies nach wie vor eine strikte Finanzpolitik des Gemeinderates. Die folgenden Grundsätze behalten weiterhin ihre Gültigkeit:

- Neue Aufgaben dürfen nicht ohne zwingenden Grund und Notwendigkeit übernommen werden.

- Die Ausgaben im Investitionsprogramm dürfen nicht ansteigen, eine Reduktion ist anzustreben.
- Der Gemeinderat nimmt allfällige Budgetdefizite in Kauf, welche aber durch das bestehende Eigenkapital abgedeckt sein müssen.
- Eine Zunahme der Verschuldung ist wahrscheinlich. Die anfallenden Zinskosten wurden im Finanzplan berücksichtigt.
- Bei ausgewiesenem Bedarf muss die Steueranlage auch rasch wieder erhöht werden.

Im Interesse einer transparenten Finanzpolitik müssen dem zuständigen Organ bei allen Geschäften klare Entscheidungsmöglichkeiten und die entsprechenden finanziellen Folgen aufgezeigt werden. Der Gemeinderat wird sich weiterhin für die Erhaltung der gesunden Finanzlage der Einwohnergemeinde Belp einsetzen. Mit aktiven Landverhandlungen sowie einer klaren Prioritätensetzung bei den Ausgaben werden wichtige Zeichen gesetzt. Der Umsetzung der vom Gemeinderat erlassenen Budgetrichtlinien wurde im vorliegenden Voranschlag wiederum grosse Priorität eingeräumt.

Die Mitarbeit aller Kommissionen und Verwaltungsabteilungen ist dafür ein wichtiger Bestandteil. Der wichtigste Beitrag ist aber weiterhin das Mittragen der Finanzpolitik des Gemeinderates durch die gesamte Bevölkerung, wofür wir sehr dankbar sind.

6. ANTRAG

Der Gemeinderat Belp hat den vorliegenden Voranschlag für das Jahr 2010 an seiner Sitzung vom 17. September 2009 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Der Integrierte Voranschlag 2010 der Einwohnergemeinde Belp wird genehmigt.
- Im Jahre 2010 werden folgende Steuern entrichtet:
 - auf den der Staatssteuer unterliegenden Steuerfaktoren (Einkommen, Vermögen, Gewinn, Kapital) das 1,34fache der kantonalen Einheitsansätze
 - eine Liegenschaftssteuer von 1‰ des amtlichen Wertes
 - eine Taxe von CHF 80.— pro Hund
- Der Gemeinderat wird mit dem Beschlusses - Vollzug beauftragt.

Belp, 18. September 2009

Im Namen des Gemeinderates Belp

Der Präsident

Der Sekretär

Der Finanzverwalter

Rudolf Neuenschwander

Markus Rösti

Beat Bürgy